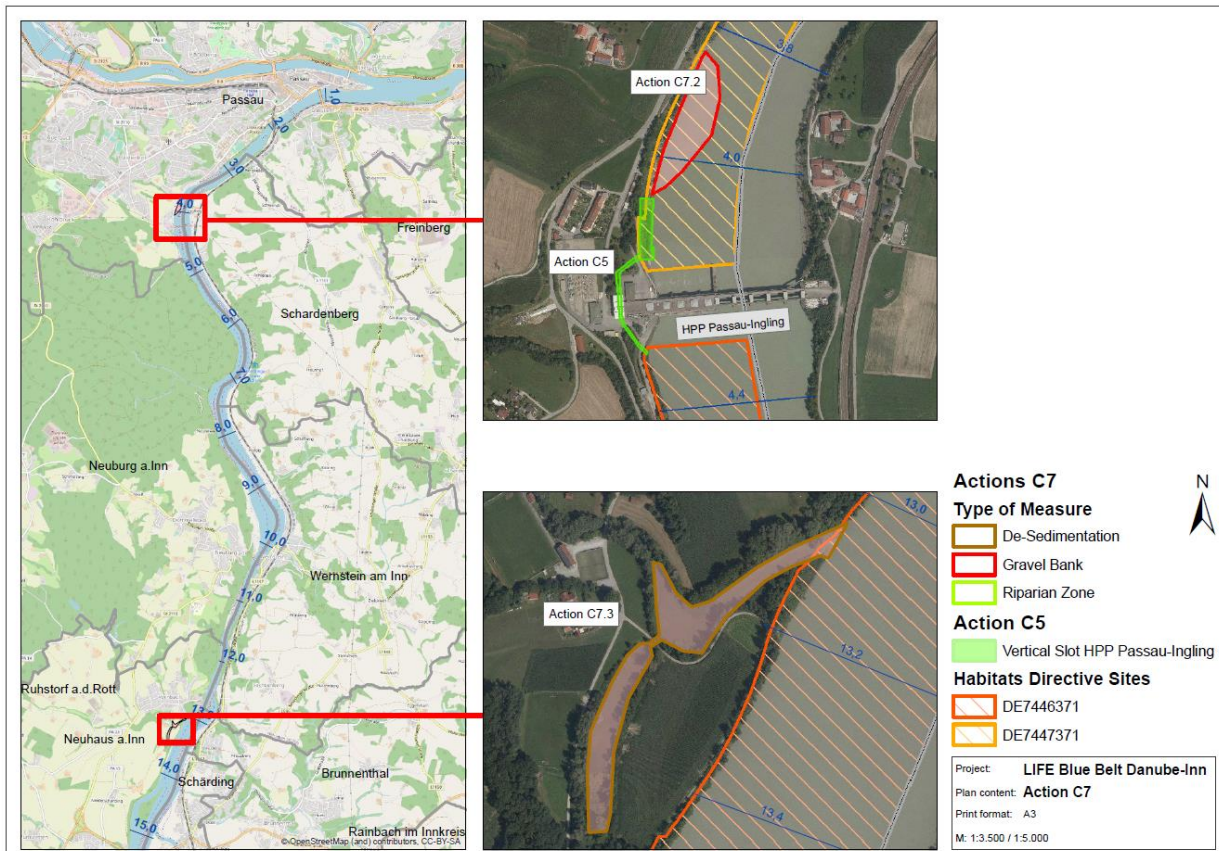
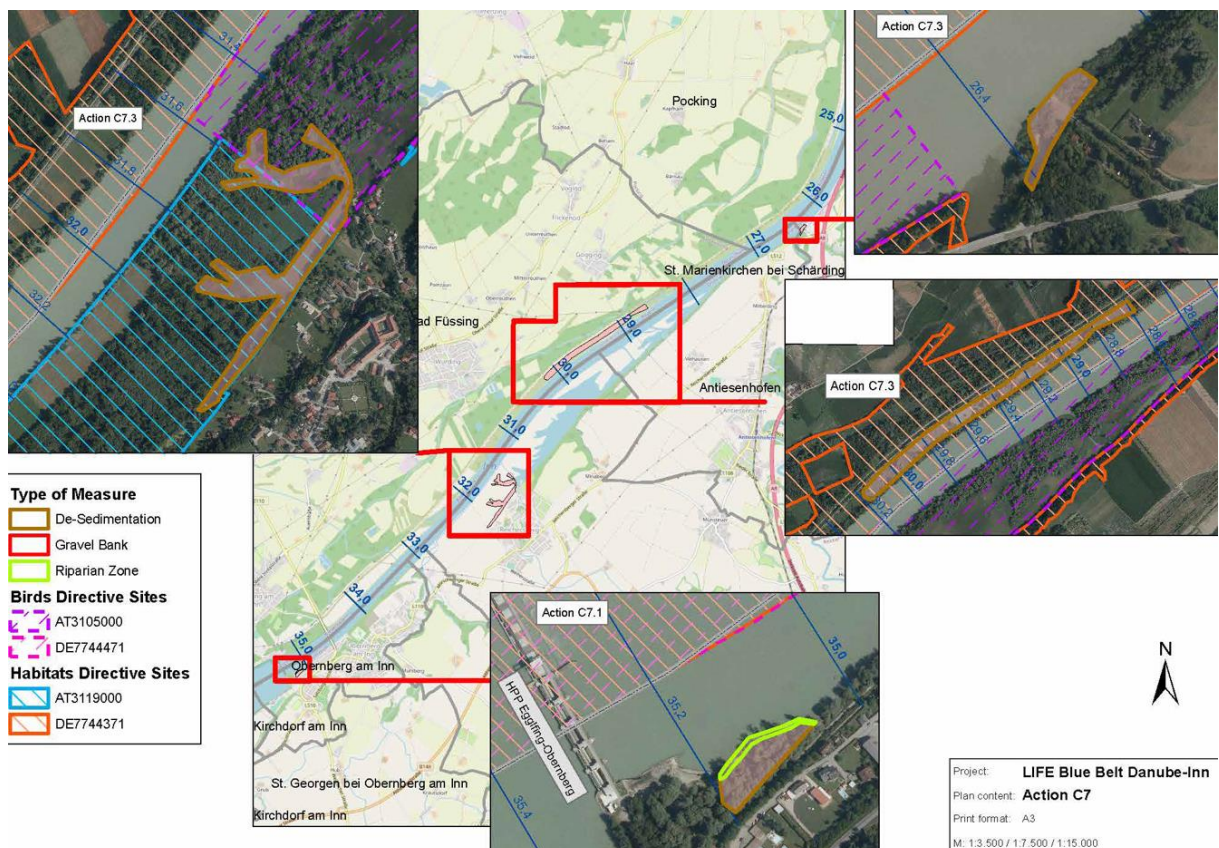


LIFE Blue Belt: Gewässerökologische Maßnahmen am Inn



Übersichtskarte: Uferrückbau und Entlandungsmaßnahmen (C7)



LIFE Blue Belt: Gewässerökologische Maßnahmen am Inn

Unternehmen	Gewässer
Österreichisch-Bayerische-Kraftwerke AG	Inn

Gewässernummer	Fluss-Kilometer
305340011, 305340012, 305340005	3,60-35,2

Ziel der Maßnahme

Schaffung von natürlichen Ufern und Entlandungsmaßnahmen

Art der Maßnahme

Uferstrukturierungen

Beschreibung der Maßnahme

Um eine nachhaltige Wirkung zu erzeugen, befinden sich die meisten Maßnahmen in dynamischen Abschnitten oberhalb des Staubereichs oder an Nebenflüssen. Die Augewässer werden so gestaltet, dass der Sedimenteintrag minimiert wird.

Untermaßnahmen:

Die Wiederherstellung der Uferzonen und die Schaffung von natürlichen, unbefestigten Flussufern nimmt insgesamt um die 150 m in Anspruch. Begonnen wird mit der Entfernung der befestigten Dämme/Uferböschungen. Durch erste Sedimentumlagerungen werden flache Uferhabitate geschaffen. Die Beseitigung der Steinschüttungen, auf einer Fläche von rund 820 m², soll mit Hydraulikbaggern durchgeführt werden. Durch Einbringung von künstlichen Baumstämmen und großen Gehölzen wird die morphologische Entwicklung in Gang gesetzt und ein hochwertiger Lebensraum geschaffen.

Flache Uferbiotope aus Inn-Sediment werden flussabwärts des Wasserkraftwerks Passau-Ingling und in der Umgebung des Einstiegs der neu geschaffenen Fischaufstiegsanlage geschaffen. Die gesamte Arbeit kann von der Landseite aus erfolgen.

Die Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit alter Auengewässer, die durch die vorherrschende Verlandung verschlammte sind, erfordert umfangreiche Entlandungsarbeiten. Um mittel- bis langfristig nachhaltig zu sein, wird die Anbindung dieser Gewässer an den Inn auf ihr flussabwärts gelegenes Ende beschränkt. Erfahrungen in anderen Projekten haben gezeigt, dass Rückstaugewässer, die nur an ihrem stromabwärts gelegenen Ende an den Fluss angeschlossen sind von längerer Dauer sind.

Im Zuge der Entlandungsmaßnahmen wird ein Gefälle von Flach- zu Tiefwasserbereichen und eine dauerhafte Verbindung zum Inn geschaffen.

Zeitraum der Errichtung / Umsetzung (ohne Monitoring)

2022 - 2026

Finanzielle Belastungen

Gesamtinvestition in €	€ 1.000.000,-
▪ Davon UFG-Förderung (zugesagt)	(noch) keine wasserrechtliche Bewilligung
▪ Landesförderung	(noch) keine wasserrechtliche Bewilligung
(Voraussichtlicher) Monitoringaufwand in €	€ 37.500,-
Betrieblicher Aufwand in €/Jahr ca.	€ 5-15.000,-

Mindererzeugung / Erzeugungsverluste in MWh/Jahr

Keine